

Görlitzer Herolde auf Einheits-Tour

Fast kein Tag der Deutschen Einheit ohne Landskron Herolde: Seit 17 Jahren gestalten die Görlitzer Musikanten die zentralen Feiern mit, bereichern dabei die jeweilige Präsentation der Zipfel-Orte. An diesem Wochenende fahren sie nach Dresden. Die sächsische Landeshauptstadt ist nach dem Jahr 2000 zum zweiten Mal Gastgeber. Nur dreimal fehlten die Herolde: In Mainz war 2001 wegen 9/11 Rücksicht geboten, für Magdeburg 2002 fehlten einige Mitspieler und an Hamburg 2008 zeigte die Stadt Görlitz kein Interesse. Sonst aber belebten die Herolde überall zwischen Kiel und München die Straßen. „Ehren-Herold“ Alfred Noack hat dabei dokumentiert, wie farbenfroh für Görlitz geworben wird. (SZ/lrs)



So kennt man die Landskron-Herolde als Formation. Mit Trommeln und Fanfaren waren sie auch in **München** gern gesehene Gäste.



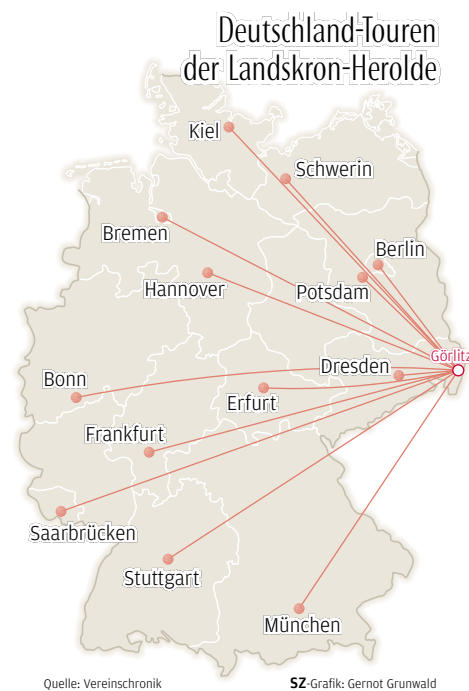
In Ostdeutschland gehörten **Erfurt, Potsdam, Berlin, Schwerin** zu den Auftrittsorten. Unser Bild: Alles begann in **Dresden**.



In **Saarbrücken** bezog ein Herold Posten über dem Festgelände. Was hatte er da gut im Blick? Natürlich das Landskron-Bierzelt.



Musikanten in Schwimmwesten. In **Kiel, Bremen** oder wie hier bei **Hannover** war das eine besondere Herausforderung. Fotos: Sammlung Noack

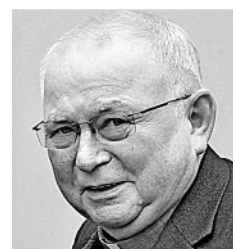


Mehr Zeit für Hund und Garten

Hubertus Zomack wird heute 75. Der frühere Generalvikar des Bistums Görlitz und noch amtierende Dompropst will nun kürzertreten.

„Die schönste war die Zeit als Pfarrer, als Seelsorger“, sagt Hubertus Zomack, der heute vor 75 Jahren in Wittichenau geboren wurde. Nach der Schule lernt er den ehrenwerten Beruf eines Bierbrauers und Mälzers. Das damit verbundene technische Verständnis kommt ihm später zugute. „Mir konnte keiner vormachen, wie man Transmissions-Riemen flickt, zum Beispiel“, sagt Zomack.

Nach Philosophie- und Theologiestudien wird er 1970 in Görlitz zum Priester geweiht, kommt als Kaplan (Vikar) nach Cottbus, Finsterwalde, Senftenberg. In Lübbenau wird er Pfarrer, erlebt dort politisch



Hubertus Zomack war Generalvikar unter drei Bischöfen und ist Dompropst. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes. Foto: Schmidt

spannende Zeiten. Er mischt sich ein, er mischt mit, so beim Runden Tisch: „Als Priester ist man auch Staatsbürger, kann ebenso Verantwortung übernehmen. In der Wendezeit hätte man einen Fehler gemacht, wenn man sich nicht eingemischt, nicht engagiert hätte.“

Angefragt, ob er Politiker werden will, entscheidet Zomack sich, Seelsorger zu bleiben. Doch das bleibt er nicht allein: Ehebandverteidiger, Richter beim Interdiözesanen Offizialat Bautzen, später Dresden, Vizeoffizial beim Interdiözesanen Offizialat Berlin, Ökonom. Dreimal ist er Generalvikar, bei drei Bischöfen. Und in den Zeiten, als das Bistum keinen Bischof hat, leitet er das Bistum als Diözesanadministrator. Im Brückepreis-Komitee von Görlitz war er, erster Vorsitzender der Diözesan Caritas ist er noch und im Generalvorstand des Bonifatiuswerkes in Paderborn. Für sein Lebenswerk erhält Hubertus Zomack vor einem Jahr das Bundesverdienstkreuz. In der Laudatio wird vor allem sein Einsatz für Menschen mit Demenz gewürdigt, aber auch sein unermüdlicher Kampf für die Rettung sakraler Bauten. Die Außenansanierung der Kathedrale St. Jakobus hat er noch geleitet, für den Innenausbau steht er nicht mehr zur Verfügung, denn er will kürzertreten. Mehr Zeit für den Garten und seinen kleinen Hund wird er haben, wenn gleich der Satz des Heiligen Augustinus wohl auf den agilen und aktiven und immer neugierigen Jubilar besonders zutrifft: „Unruhe ist unser Herz, bis es Ruhe findet in Dir, oh Gott.“ (SZ)

Linke und Grüne wollen nicht sparen

Der Kreis Görlitz muss haushalten und kürzt Geld für die Abgeordneten. Das kommt nicht bei allen gut an.

VON MATTHIAS KLAUS

Der Landkreis muss sparen, hat einen entsprechenden Sparplan auf den Weg gebracht – und setzt nun auch bei den Kreistagsmitgliedern an. Oder besser: bei den im Kreistag vertretenen Gruppen und Fraktionen. Ab kommendem Jahr gibt es pro Mitglied und Monat 64 Euro an finanzieller Unterstützung, so der Plan aus der Kreisverwaltung. Damit könnten, so die Rechnung aus dem Landratsamt, pro Jahr 12 200 Euro eingespart werden. Während der jüngsten Kreistagsitzung sollte das nun beschlossen werden. Aber die Idee traf bei einigen Kreistagsmitgliedern auf wenig Gegenliebe.

Linken-Kreisrat Mirko Schultze aus Görlitz sieht in der Kürzung den „gerade in der heutigen Situation den demokratischen Prozess“ im Landkreis in Gefahr, deshalb

werde die Fraktion dem Sparplan nicht zustimmen. „Der Betrag von 12 000 Euro wird dem Kreis weder im positiven noch im negativen Sinne etwas nützen“, so Mirko Schultze. Ähnlich sieht es Thomas Pilz, Gruppenvorsitzender von Bündnis 90/Grüne aus Mittelherwigsdorf. „Es geht um viel, auch wenn es nicht um viel Geld geht“, sagt er. Weniger Geld für die Kreistagsarbeit, bei den Bürgern könne dies den Eindruck erwecken, dass die Arbeit der Parlamentarier gar nicht so viel wert ist – und damit kürzbar, befürchtet er. „Wir legen Hand daran an, unsere Wählerinteressen nicht mehr zu vertreten“, sagt Thomas Pilz. Die Bündnisgrünen, schildert er, finanzieren unter anderem Gesprächsrunden, Veranstaltungen. Mit den geplanten Kürzungen fielen zwei Monatsmieten für die Gruppe im Kreistag weg. „Die Kürzung ist ein kleiner materieller Gewinn für einen

größeren Verlust an Demokratie“, sagt Thomas Pilz. Michael Wieler von der Fraktion Freie Wähler und Bürgermeister von Görlitz warnt derweil davor, die Zahl der Kreistagsitzungen zu reduzieren. Und: Er bemängelt, dass während der Kreistagsitzungen zu wenig debattiert wird, da vieles in Ausschüssen bereits vorberaten sei. „Natürlich wollen wir hier kein Geschwafel. Aber wir sollten uns nicht nehmen lassen, Teil der Meinungsbildung im Landkreis zu sein“, sagt Michael Wieler.

„Wir haben dem Haushaltsstrukturkonzept zugestimmt und sollten nun auch einen Beitrag dafür leisten“, findet Sieglinde Rüdiger, Chefin der FDP/CDU-Fraktion. Sie verweist darauf, dass der Sparplan für die unterschiedlichen Gruppen und Fraktionen je nach Mitgliederzahl auch unterschiedlich wirkt. Frank Peuker, Fraktionschef der SPD und Bürgermeister von Groß-

schönau, kann die Argumente der Kreistagskollegen von Bündnisgrünen und Linken durchaus nachvollziehen. Dennoch sagt er: „Wir sollten auch ein Zeichen gegenüber der Kreisverwaltung setzen. Nicht nur dort muss gespart werden.“

Die Abstimmung ist am Ende denkbar knapp. 35 Kreistagsmitglieder sind für die Sparpläne, 34 dagegen. Und es gibt eine Enthaltung. Ein Ergebnis, das noch für ein Nachspiel sorgt. Die Bündnisgrünen sehen das Ganze als nicht korrekt an. Hintergrund: Die Abstimmung erfolgt per Knopfdruck elektronisch, das Ergebnis wird dann namentlich auf einer Videowand gezeigt. Frank von Woedtke, Grüne, will „Interferenzen“ ausgemacht haben, die das Ergebnis beeinflussten. Landrat Bernd Lange (CDU) bietet deshalb an: „Wer ein Problem mit der Abstimmung hat, kann gern Widerspruch einlegen.“

All unsere Wege haben ein Ende, ein frühes oder spätes Ziel. Drum fah in tiefem Schmerz die Hände und sprich in Demut: „Wie Gott will“.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Bruder

Herbert Leubner
* 30. 05. 1932 † 27. 09. 2016

In stiller Trauer:
Ehefrau Gisela
Söhne Bernd, Klaus und Joachim mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Buchholz, im September 2016

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 04. 10. 2016, 13 Uhr auf dem Friedhof in Buchholz statt.

Über allen Gipfeln ist Ruh' ...

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

Werner Gläser
* 14. 10. 1926 † 27. 9. 2016

In liebevoller Erinnerung
seine Ehefrau Erika
Tochter Monika mit Dieter
Sohn Uwe mit Conny
Tochter Heike mit Matthias
seine Enkel Susanne, Norbert, Rüdiger, Anja, Katja, Tobias, Franziska mit Familien
Neffe Günter mit Familie

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 14. Oktober 2016, 11.30 Uhr im Krematorium Görlitz statt; anschließend wird die Urne beigesetzt.

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Barbara Tischer
geb. Anders
* 26. 5. 1941 † 24. 9. 2016

In Liebe und Dankbarkeit
Sohn Steffen mit Verena und Lisa
Schwägerin Vera

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Stellenmarkt

Zusteller/in gesucht für:

die Postleitzahlengebiete
02708 Kottmar
OT Niedercunnersdorf, Lawalde und Lauba
02739 Kottmar OT Eibau

Ansprechpartner:
Medienvertrieb Löbau-Zittau GmbH
Weissenberger Straße 59
02708 Löbau
T: 03585 405001
F: 03585 405002
M: MVLoebau@dvv-mediengruppe.de

Für die aufrichtige Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen zum Heimgang meiner lieben Mutter, meiner Schwiegermutter, unserer Oma und Uroma

Ruth Kuhn

zuteil wurde, sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank aus.

Unser Dank gilt auch Herrn Pfarrer Schwarzbach und dem Bestattungshaus Ullrich.

Mit stillem Gruß
Tochter Rosemarie Lange mit Familie

Görlitz, im September 2016

Wir haben Abschied genommen von

Ernst Schiel
* 14. 10. 1931 † 26. 9. 2016

In stiller Trauer
Tochter Monika und Familie

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Alle Traueranzeigen auch auf www.sz-trauer.de

Amtliche Bekanntmachungen

Folgende Versteigerungstermine finden am Amtsgericht Görlitz im Saal 119 statt:

Aktenzeichen: 4 K 104/15, 24.11.2016, 08.45 Uhr, Grundbuch Blatt 115, Särichen, Görlitzer Straße 70, Einfamilienhaus ca. 184 m² WF, leer stehend
Verkehrswert: 47.000,00 €

Aktenzeichen: 4 K 105/15, 24.11.2016, 09.30 Uhr, Grundbuch Blatt 310, Särichen, lfd. Nr. 1, Görlitzer Straße, 3898 m², lfd. Nr. 2, Görlitzer Straße, 2056 m²; zu lfd. Nr. 1. mit einer Werkstatt in teilsaniertem Zustand bebautes Grundstück; zu lfd. Nr. 2. unbebautes Grundstück
Verkehrswerte: lfd. Nr. 1 – 40.000,00 €, lfd. Nr. 2 – 6.000,00 €

Aktenzeichen: 4 K 106/15, 24.11.2016, 10.15 Uhr, Grundbuch Blatt 339, Särichen, Görlitzer Straße (K 8417), Görlitzer Straße 66, mit Lagergebäude und Lagerhallen bebautes Grundstück
Verkehrswert: 56.000,00 €

Aktenzeichen: 3 K 100/15, 15.11.2016, 10.00 Uhr, Grundbuch Blatt 418, 1087, Melaune, Prachenau 47, Blatt 418: Wohnhaus, Lager- und Scheunengebäude, Blatt 1087: Gartenfläche
Verkehrswerte: Blatt 418: 75.000,00 €, Blatt 1087: 1.800,00 €

Aktenzeichen: 1 K 95/14, 17.11.2016, 10.15 Uhr, Grundbuch Blatt 827, Neugersdorf, Wiesenstraße 23, eingeschossiges EFH (Umgebäudehaus), BJ um 1892, instandsetzungsbedürftig
Verkehrswert: 18.000,00 €

Die vollständige Veröffentlichung finden Sie unter www.zvg-portal.de

Helfen sie uns helfen!

Spendenkonto - KD-Bank
IBAN DE72 3506 0190 1625 2400 14
BIC GENODED1DKD

Die Heilsarmee
Reicker Str. 89
01237 Dresden
Tel.: 0351 - 317 9246

www.heilsarmee.de/dresden